

Regenwassernutzung in der Schweiz

Von Philipp Bieri

Die gezielte Nutzung von Regenwasser

wird nun auch in der Schweiz zum Dauerthema. Die zunehmende Sensibilität der Konsumenten bezüglich Wasserverschwendung, steigende Kosten für Wasserbezug und Wasserentsorgung sowie die Umsetzung des neuen Abwassergesetzes mit Forderungen wie Retentions-, Sicker- und Rückhalteschächte sind als Hauptgründe für diese Entwicklung verantwortlich.

Wie viel Wasser verbrauchen wir ?

In der Schweiz rechnet man mit ca. 162 Liter Trinkwasser pro Tag pro Person. Doch davon wird nur ca. 3-5 Liter für Essen und Trinken verwendet. Heute ist es möglich, mit diesem wertvollen Gut verantwortungs-bewusst umzugehen. Etwa 53% des Trinkwasser-Verbrauchs (ca. 94 Liter täglich) können durch Regenwasser ersetzt werden:

WC-Spülung (52,8) Waschmaschine (16), Garten + Putzen (16).

Zusätzlich reduziert sich der Einsatz von Reinigungs- und Waschmittel um etwa 70%!

**Wassereinsparung bei 4-Personen-Haushalt pro Jahr:
ca. 137'000 Liter Trinkwasser!!**

Wie wird Regenwasser gesammelt?

Die Fallrohre werden in einen mechanischen Filter geführt. Das gereinigte Wasser fliesst in den Tank und das Restwasser spült den Schmutz vom Filter weg in den Ablauf. Eine Pumpe fördert das gesammelte Wasser zu den entsprechenden Entnahmestellen. Wenn WC und/oder Waschmaschine an der Regenwasseranlage angeschlossen sind, wird über eine automatische Noteinspeisung auch in Trockenperioden immer für ausreichend Wasser gesorgt.

Wo wird Regenwasser eingesetzt?

Gartenbewässerung, WC-Spülung, Waschmaschine, Putzen, Autowaschen, Industrie (z.B. Kühlwasser, Reinigungsvorgänge usw.), Autowaschanlagen und vieles mehr.

Welche Tanks werden eingesetzt?

Je nach Anforderungen an die Anlage kommen Haus- oder Gartenspeicher oder Erdspeicher in angepasster Grösse zum Einsatz. Die optimale Speicherung ist unbestritten der erdverlegte Tank. Die runde Form und die glatte Innenwandung des Doppelwandtanks bietet bestmögliche Druckverteilung, gleichmässigen Aufbau der Sedimentschicht, einfache Wartung und Reinigung, ideale Volumenausnutzung.

Wird das Wasser nicht schlecht?

Vereinfacht erklärt ist „Schlecht werden“ des Wassers ist ein Fäulnisprozess, der von Fäulnisbakterien in Gang gebracht wird. Zum Wachstum von Bakterien sind Licht, Wärme und Nährboden notwendig. Wird also das gefilterte Regenwasser kühl und in lichtundurchlässigem Gefäss gespeichert kann keine Fäulnis und kein Algenwuchs entstehen.

Beurteilung der Regenwasser-Qualität:

Fazit verschiedener bakteriologischer als auch chemischer Untersuchungen in Deutschland und in der Schweiz haben ergeben:

Bei einer professionell geplanten und gebauten Regenwasser-Anlage ist die Wasserqualität deutlich höher als bei Badegewässern gefordert, oftmals werden sogar die Anforderungen von Trinkwasser erfüllt. Also hygienisch und chemisch absolut unbedenklich.